

Der kleine Katsura - Le Petit Katsura

Gintokis Treffen mit dem kleinem Zura, äh, Katsura!

Von Sinistral

Kapitel 4: Lektion 4: Wenn ein Kind dir ein Bild malt, solltest du es loben.

Der zweite Planet, der vom kleinen Katsura besucht wurde, war von einem sehr eitlem Menschen bewohnt.

„Sieh an, sieh, ein kleines Bürschchen, tihihi.“, sagte eine Frauenstimme.

Der kleine Katsura guckte auf den Planeten, welcher voller weißem Papier und Stiften war.

„Nicht kleines Bürschen...kleiner Katsura!“, antwortete Katsura der Frau.

Die Frau stand auf einer kleinen Bühne und posierte.

„Man nennt mich Mataka Kijima, mein Kleiner! Ich bin der heimliche Star eines berühmten Shonen-Manga!“

Der kleine Katsura verstand die Welt nicht mehr.

„Guck mal in das Internet mein Junge, von mir gibt es die meisten Fanarts! Ich werde geliebt! Deswegen bist du doch hier, oder?“

Mataka deutete auf das Papier und ein paar Stifte. Der kleine Katsura verstand immer noch nicht, was die seltsame Frau von ihm wollte.

„Zeichne! Zeichne, wie du willst! Es sind Fanarts! Mataka mit Katzenohren! Mataka als Dienstmädchen! Oder Mataka x Takasugi!“ Mataka errötete leicht.

„Fanarts?“, fragte sich der kleine Katsura mit einem Stirnrunzeln und großen Augen.

„Weißt du nicht, was ich meine? Komm, ich zeige dir ein paar Bilder – warte, du bist doch schon 18?“, sagte Mataka zum kleinen Katsura.

„Ich...ich...“, stammelte der kleine Katsura und bekam ganz rote Wangen. Und Nasenbluten.

„Ich...ich...MUSS DIE EHRE DER SAMURAI RETTEN, DAS MUSS ICH!“, antwortete der kleine Katsura.

„Ach ja, ich vergaß, die Fanfic heißt ja „Der kleine Katsura“ und nicht „Der große Katsura“, tihihi.“ kicherte Mataka.

„Aber das ändert nichts daran, dass du mich zeichnen solltest! Immerhin sollte im Lexikon unter „Moe“ nicht umsonst ein Bild von mir, Mataka Kijima, stehen!“, sagte die wundersame und eitle Frau. Sie posierte mit 2 Pistolen und einem zwinkernden Blick auf der Bühne.

„Zeichne endlich ein Fanart von mir!“

Der kleine Katsura hatte in etwa verstanden, was die Frau von ihm wollte, also schnappte er sich Stift und Papier. Eifrig kritzelte er vor sich hin. Die Stunden vergingen für den kleinen Katsura wie im Flug, er brauchte einen Buntstift nach dem

anderen auf.

„Ohoho, dass muss ja ein besonders aufwendiges Fanart sein, mein Lieber.“, sprach Matako.

„Aber ich kann meine Pose nicht mehr halten, ich brauch 'ne Pause.“

Matako stieg die Bühne hinunter und schaute sich das Bild des kleinen Katsura an.

„Was...ist...das?!“, fragte sie ihn entsetzt.

„SAMURAI!“, antwortete der kleinen Katsura und deutete auf ein paar Strichmännchen. Auf dem Boden waren sehr viele rote Punkte, die Strichmännchen hatten quer über den Händen bunte Striche.

„Und...was ist DAS da?“, fragte Matako mit einem traurigen Unterton in ihrer Stimme.

„FEUERWEHRAUTO!“, antwortete der kleine Katsura wie aus der Pistole geschossen.

Matako suchte immer noch sich auf dem Bild.

„Und...DAS?!“

„EINE KUH! Kennst du etwa keine Kühe, du Doofi?“, warf ihr der kleine Katsura an den Kopf.

„UND WO ZUM HENKER BIN ICH DA?!“, schnauzte sie den kleinen Katsura an.

„Ich...Ich...krieg Angst wenn du so schreien tust!“, heulte der Junge.

„Ich...mal dir 'ne Sonne, jaaa?“, fragte der kleine Katsura und klammerte sich an Matako. Er hatte das Gefühl, irgendetwas schrecklich falsch gemacht zu haben, wusste aber nicht was. Dieses Gefühl machte den kleinen Katsura sehr traurig.

„NEIN! GEH, GEH EINFACH NUR!“, schrie sie den Jungen an.

Und so machte sich Katsura auf den Weg zum dritten Planeten. Er war sehr betrübt und musste mit den Tränen kämpfen, weil er die Frau so traurig und wütend gemacht hatte.

Matako ging hingegen wieder auf die Bühne und lächelte. Sie wartete auf neue Fanart-Zeichner.

Auf einmal setzte sie sich auf den Boden und schmollte.

„Ach. Was mach ich mir vor. Die anderen Charas sind ja viel, viel beliebter als ich. Wie diese Tsukuyo...ach, wenn ich nur etwas mehr wie Tsukuyo sein könnte.“